

Zwitter von *Argynnis paphia* L. und *Diarsia festiva* SCHIFF. (—*primulae* Esp.)

Die häufigsten Schmetterlingszwitter, die bei uns beobachtet werden, sind die der Art *Argynnis paphia* L. Seit 1885 wurden allein in Schleswig-Holstein fünf solche Zwitter beobachtet: 1885 (JUNGE), 1897 (SAUBER) und 1907 (DÖRRIES) im Sachsenwald, 1920 (KNOCH) bei Lübeck. Am 1. 8. 1958 fing mein Bruder Fritz Sick im Hundebusch am Salemer Moor ebenfalls einen Zwitter dieser Art: links ♂, rechts ♀ (normal).

Ob von der Art *Diarsia festiva* SCHIFF. schon Zwitter bekannt geworden sind, weiß ich nicht. Wir fingen einen am 18. 6. 1960 bei der Kalkhütte (Eutin) am Licht. Der Zwitter — links ♂, rechts ♀ — ist entlang der Körperachse geteilt. Dies geht aus dem unterschiedlichen Bau der Fühler und des Genitalapparates hervor.

Beide Zwitter befinden sich in meiner Sammlung.

Hinrich Sick, Eutin

Einige bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus der Umgegend Eutins (Ost-Holstein)

Thecla w-album KNOCH. Frühere Verzeichnisse von Lübeck und Eutin erwähnen diese Art nicht, obgleich Funde von Waldhusen bei Lübeck (1906, G. SEMPER) und Haffkrug (1930, TH. ALBERS) vorliegen.

In einer unbearbeiteten Schmetterlingsausbeute aus Eutin-Fissau (Dr. Fr. Sick leg.), die von 1936 stammen muß, fand ich ein ♀ dieser Art. Ein ♂ fing mein Bruder Detlef Sick am 15. 7. 1960 bei Stawedder (Haffkrug), einen zertretenen Falter, der aber noch gut kenntlich ist, fand mein Bruder Fritz Sick am 28. 6. 1961 bei Eutin-Fissaubrück.

Celama centonalis HBN. Diese Art wurde meines Wissens in Ostholstein noch nicht beobachtet. Wenn sie in alten Hamburger Verzeichnissen aufgeführt wird, ist das darauf zurückzuführen, daß *C. holsatica* SAUBER früher als var. von *centonalis* angesehen wurde.

Am 7. 7. 1961 fing ich einen beschädigten Falter dieser Art in Eutin-Fissau am Licht. Das Exemplar ist sehr hell, fast zeichnungslos.

Harpyia bicuspis BKH. ist bei uns sehr selten. Die letzten aus dem ostholsteinischen Raum bekannt gewordenen Funde, die ich in Erfahrung bringen konnte, wurden lange vor 1940 gemacht: Pansdorf (RATZOW); Bad Schwartau, Wesloe (KNOCH).

Ein ♂ flog am 19. 7. 1962 in Eutin-Fissau ans Licht.

Panthea coenobita Esp. wird hier nur ganz vereinzelt beobachtet, da sie offenbar den Fichtenanpflanzungen nur langsam folgt. Den ersten Falter aus der Umgebung Eutins fing ich am 19. 7. 1962 in Fissau am Licht.

Eupithecia insigniata HBN. Der nächste mir aus der Literatur bekannt gewordene Fundplatz liegt bei Hollern (Kr. Jork): 25. 4. 1932, drei Falter e. p., Dr. Speyer leg. Am 22. 4. 1961 fand ich an einem erleuchteten Fenster in Fissau ein ♂ dieser seltenen Art.

Hinrich Sick, Eutin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1963-1965

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Sick Hinrich

Artikel/Article: [Zwitter von Argynnis paphia L. und Diarsia festiva Schiff.](#) 40